

MÜNCHENER JURISTISCHE GESELLSCHAFT e.V.

Münchener Juristische Gesellschaft, Prielmayerstr. 7, 80335 München

An alle Mitglieder und Gäste
der Münchener Juristischen Gesellschaft



MÜNCHENER
JURISTISCHE GESELLSCHAFT
e.V.

Prielmayerstr. 7, Zi. 63
80335 München
Telefon: 089 – 55 86 50
Telefax: 089 – 5502 7006
info@m-j-g.de

September 2026

Einladung zur Vortragsveranstaltung am Dienstag, 15. September 2026 um 18:00 Uhr s.t.

hiermit darf ich Sie im Namen des Vorstands herzlich zu unserer nächsten Vortragsveranstaltung einladen.

Termin: **Dienstag, 15.9.2026, 18:00 Uhr s.t.**
Thema: **„Misshandlungsvorwürfe als Reformanstoß: Über Grundrechtssensibilisierung im Justizvollzug“**
Referent: **Peter Küspert, Präsident a.D. des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs München**
Ort: **Justizpalast München**

Vor nicht ganz zwei Jahren stand die Justizvollzugsanstalt Augsburg-Gablingen wochenlang im Zentrum heftiger öffentlicher und medialer Kritik, getragen von Berichten über die Unterbringung von Gefangenen in besonders gesicherten Hafträumen ohne gefährdende Gegenstände (bgH).

Die daraufhin vom Bayerischen Staatsminister der Justiz eingesetzte interdisziplinäre und unabhängige Kommission unter dem Vorsitz des Referenten hatte den Auftrag, Leitlinien und Standards für die Unterbringung Gefangener in solchen Hafträumen zu empfehlen und Vorschläge zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung von Gefangenen zu machen.

Der Vortrag beleuchtet zunächst Anlass, Selbstverständnis und Vorgehensweise der Kommission sowie die besonderen Herausforderungen ihrer Arbeit. Im Zentrum stehen sodann die wesentlichen Befunde und Empfehlungen, die sich aus dem Bemühen ergeben, das Risiko eines unangemessenen Umgangs mit Gefangenen in einem besonders grundrechtssensiblen Bereich wie dem bgH zu reduzieren und auch in Extremsituationen insbesondere im Umgang mit psychisch auffälligen Gefangenen grundrechtskonforme Interventionen zu gewährleisten. Hervorgehoben wird dabei neben regulatorischen Sicherungen die besondere Bedeutung einer angemessenen psychiatrischen

Versorgung für die Vermeidung unverhältnismäßiger bgH-Unterbringungen, um weniger eingriffsintensive Alternativen zu schaffen. Abschließend wird auf die bisherige Umsetzung der Vorschläge eingegangen.

Wir würden uns freuen, Sie am Dienstag, 15.9.2026 persönlich begrüßen zu dürfen.

Auch Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Gerne können wir Ihnen auch einen Fortbildungsnachweis nach § 15 FAO ausstellen. Wenden Sie sich hierzu bitte nach der Veranstaltung an mich.

Bitte zeigen Sie diese Einladung beim Zugang zum Gerichtsgebäude als Einlasskarte vor.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Ihr Thomas Marx
Rechtsanwalt/ Vorstandsmitglied